

FDP widerspricht Gabriel

Der Behauptung des SPD-Kandidaten Robert Gabriel, dass die FDP mit ihrer Bürgerumfrage "Klinikstandort" den Delmenhorster Bürger belügt und eine falsche Hoffnung nach einer Neubestimmung des Standortes weckt, tritt der FDP Kreisverband energisch entgegen. Die Bürgerumfrage ist ein Mittel um die Stimmung in der Bevölkerung zu testen und das Ausmaß an Frustrationen über eine nicht nachvollziehbare Entscheidung des Stadtrates abzuschätzen. Der SPD-Kandidat erweist sich keinen Gefallen, wenn er die Behauptungen seiner Partei in Sachen Klinikstandort gebetsmühlenartig wiederholt und selber keine eigenen Argumente für die Richtigkeit des Standortes Stadtmitte anführen kann. Auch seine Hinweise auf die Fördermittelzusagen und das Haushaltsrecht sind schlichtweg falsch und zeugen von Ahnungslosigkeit auf ganzer Linie. "Herr Gabriel hätte lieber schweigen sollen, dann wäre er vielleicht ein guter Kandidat geblieben, so hat er sich geoutet und gezeigt, dass ihm doch Erhebliches an Wissen und Informationen fehlt, denn auch die Fördergelder sind mittlerweile auf 70 Mio. Euro gesunken und betragen nicht - wie er behauptet - 80 Mio. Euro!", stellt der FDP-Pressesprecher Claus Hübscher fest. Die FDP bleibt bei ihrer Aussage, dass die staatliche Krankenhausförderung aus Berlin und Hannover für die Einhäusigkeit der beiden Kliniken in Delmenhorst geplant war. Durch ein vertrauliches Gutachten der Josef-Klinik-Holding wurde der Standort "Stadtmitte" als der wirtschaftlichere bewertet. Weder die Auswahlkriterien noch alle realistischen Kostenfaktoren wurden nach Auffassung der FDP und eines erheblichen Teiles der Bevölkerung sachgerecht erfasst. Negativfaktoren des Standortes "Wildeshauser Str." wurden mutmaßlich hochgerechnet und die Negativkriterien für einen Klinikbau in der Innenstadt wurden kaum bis gar nicht erfasst. Der Klinikstandort steht und fällt mit der notwendigen Bebauungsplanänderung für die Innenstadt. Hierfür ist ein Verkehrsgutachten notwendig und Parkraumfrage nach Stellflächenverordnung zu lösen.